

# Wesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 14. Septbr. 1895, Nachm. 2 Uhr.

1. **Präludium** zur Melodie „Nun lob' mein' Seel' den Herren“ von Carl Stiller.
2. „**Kommt herzu, laßt uns dem Herrn frohlocken**“, Motette von Julius Otto.
3. **Alt-Solo** aus „Elias“ von Mendelssohn, gesungen von Frä. Elisabeth Schmiedel, Concertsängerin aus Leipzig.  
Weh' ihnen, daß sie von mir weichen! Sie müssen ver-  
stört werden, denn sie sind abtrünnig von mir geworden.  
Ich wollte sie wohl erlösen, wenn sie nicht Lügen wider  
mich lehrten. Ich wollte sie wohl erlösen, aber sie hören es  
nicht. Weh' ihnen!
4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 328, B. 1.  
O Jesu, Jesu, Gottessohn, mein Bruder und mein Gnaden-  
thron, mein Schatz, mein' Freud' und Wonne! Du weißt  
es, daß ich rede wahr, vor dir ist alles sonnenklar und klarer  
als die Sonne. Herzlich lieb ich mit Gefallen dich vor allen;  
nichts auf Erden kann und mag mir lieber werden.

## Vorlesung.

5. **Bußlied** für eine Sopranstimme mit Orgelbegleitung von Ludw. v. Beethoven, gesungen von Fräulein Elisabeth Schmiedel.  
An dir allein hab' ich gesündigt und Uebel oft vor dir  
gethan. Du siehst die Schuld, die mir den Fluch verkündigt;  
sieh', Gott, auch meinen Jammer an. Dir ist mein Fleh'n,  
mein Seufzen nicht verborgen, und meine Thränen sind vor  
dir. Ach Gott, mein Gott, wie lange soll ich sorgen? wie  
lang' entfernst du dich von mir? Herr, handle nicht mit mir  
nach meinen Sünden, vergilt mir nicht nach meiner Schuld.  
Ich suche dich, laß mich dein Antlitz finden, du, Gott der  
Langmuth und Geduld. Früh wollst du mich mit deiner  
Gnade füllen, Gott, Vater der Barmherzigkeit! Erfreue mich  
um deines Namens willen; du bist ein Gott, der gern erfreut.  
Laß deinen Weg mich wieder freudig wallen und lehre mich  
dein heilig Recht mich täglich thun nach deinem Wohlgefallen;  
du bist mein Gott, ich bin dein Knecht. Herr, eile, du, mein  
Schutz, mir beizustehen, und leite mich auf eb'ner Bahn. Er  
hört mein Schrei'n, der Herr erhört mein Flehen und nimmt  
sich meiner Seelen an.
6. **Motette** für achtstimmigen Chor von Peter Cornelius.  
Thron der Liebe, Stern der Güte, Quell der höchsten  
Seligkeit, ew'ger Gottheit stille Hütte, Tempel der Dreifaltig-  
keit. Heilands Herze, sei gegrüßt und mit wahrer Lieb geküßt.  
Himmelskleinod, heilig Herze, Paradies du meiner Brust,  
Ruh' in Stürmen, Trost im Schmerze, meiner Seele höchste  
Lust. Treues Herze, laß mich ein, soll ich nicht vergeh'n  
in Pein.  
Laß mich ein mit einem Worte, laß mich ein nach Leid  
und Qual, laß mich ein, du öff'ne Pforte, laß mich ein, du  
stilles Thal! Aus des Weltlaufs wilder Fluth rette mich  
in deine Huth.  
Geuß die Flamme deiner Liebe wie ein großer Strom  
in mich, läut're alle meine Triebe dich zu lieben ewiglich!  
Heilig Herze laß mich ein, Herz in Herz bei dir zu sein.